

*Ich bin fit, weil....*



# Kirchturm - Wegweiser

**Ein junger Mann hatte das Herumsitzen satt und wollte sich auf den Weg machen. Er hatte davon gehört, dass in einem fernen Land das Glück höchstpersönlich zu finden sei. Ein alter Mann, der behauptete, aus diesem Land zu stammen, hatte ihm davon erzählt. "Es ist ganz leicht, dieses Land zu finden", hatte er gesagt, "benutze einfach die Kirchtürme als Wegweiser. Sie zeigen dir, wo es lang geht."**



**«Nun, wenn dies so einfach ist», sagte sich der junge Mann, «dann will ich mich nicht länger mit Nichtstun aufhalten.» Er machte sich auf den Weg und hielt dabei nach dem erstem Kirchturm Ausschau. Und tatsächlich, nach einer kurzen Strecke, sah er weit entfernt vor sich einen Kirchturm hoch in der Landschaft aufragen. Ohne zu Zögern ging er diesem Kirchturm entgegen. Nach einigen Stunden hatte er das Dorf, in dem der Kirchturm stand, erreicht.**

**Und als er diesen Kirchturm nur ein wenig bestieg, sah er bereits den Turm der Kirche aus dem Nachbarort. Von diesem aus zeigte sich wiederum der nächste Turm, und so ging seine Reise sehr zügig von Ort zu Ort, immer den Kirchtürmen folgend, die wie riesige Wegweiser weithin sichtbar in der Landschaft standen.**

**Der junge Mann kam auf diese Weise in fremde Länder, die er zuvor noch nie gesehen hatte, die Kirchtürme hatten dort andere Formen und Gestalten, aber immer waren sie hoch aufgerichtet und von weitem zu sehen. Doch in das Land, in dem das Glück höchstpersönlich wohnen sollte, kam er nicht.**

**Nach und nach bekam der junge Mann Zweifel, ob das wirklich der richtige Weg war, um das Glück zu finden.**

**Und wie der Zufall es wollte, gerade, als er die Reise aufgeben wollte, begegnete ihm wieder der alte Mann, der ihm zu dieser Suche Mut gemacht hatte.**

**Der junge Mann klagte ihm sein Leid und die Vergeblichkeit seiner Reise, bei der ihm die Kirchtürme als Wegweiser dienten. Doch der alte Mann lächelte und sagte:**

**«Du willst eine Reise unternehmen und weißt nicht einmal, wie man Wegweiser benutzt?»**

**Nun, du bist zwar von Kirchturm zu Kirchturm gegangen, aber du hast nicht den Weg benutzt, den dir die Türme gewiesen haben: Schau hin! Alle Wegweiser-Kirchtürme zeigen - nach oben!»**

### **MATTHÄUS 11, 28 - 30**

**<sup>28</sup> Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. <sup>a</sup>**

**<sup>29</sup> Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr <sup>b</sup>Ruhe finden für eure Seelen. <sup>30</sup> Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.**

**Weil ich nach oben schaue, nicht nach unten.**

**Psalm 62,3**

**Denn er ist mein  
Fels, meine Hilfe,  
mein Schutz,  
daß ich gewiß  
nicht fallen werde.**

**Welche  
Konsequenzen, hat  
dieser Bibeltext,  
wenn ich das  
glaube, was darin  
steht?**



**Weil Beten das A und O für mich ist:**



**OFFENBARUNG 22,13:**

**13 Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.**

**Was könnte dieser Bibeltext bei uns bewirken?**

**Weil ich mich über Hindernisse nicht beklage**

**PHILIPPER 3,13:**

**13 Meine Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht so ein, daß ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist,**

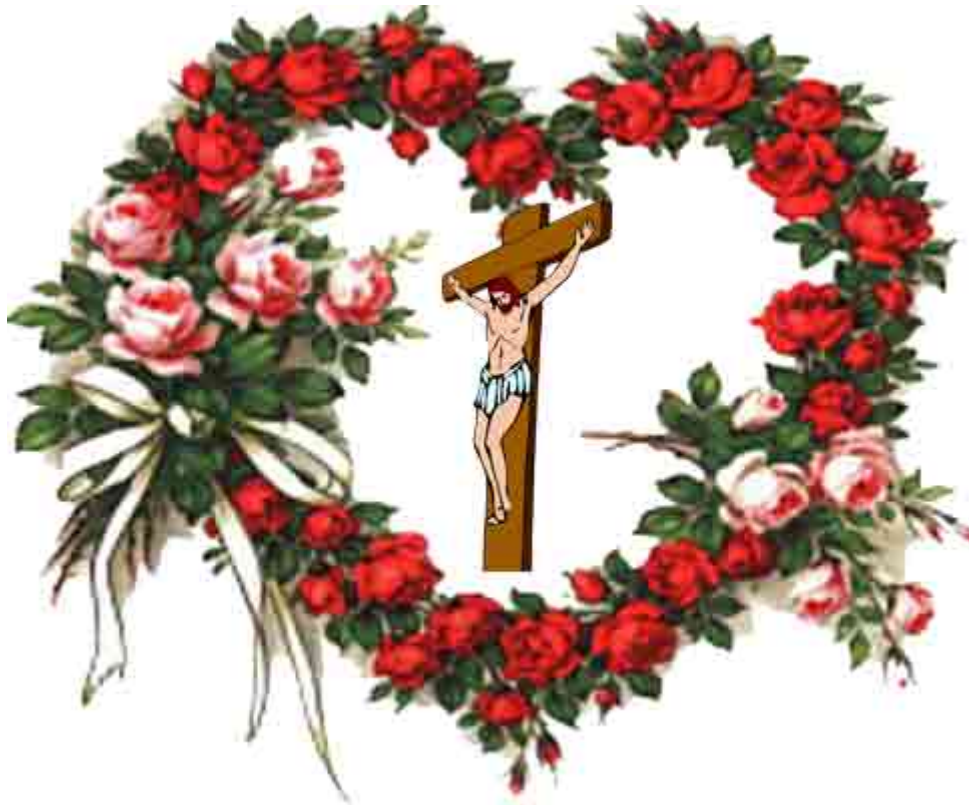
**14 und a jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.**



**Was könnte Paulus mit diesem Bibelvers ausdrücken wollen?**

**Was sollen wir vergessen, was nicht?**

## 2. PETRUS 1, 1 – 11:



### Mahnung zu christlichem Leben

**1** Simon Petrus, ein Knecht und Apostel Jesu Christi, an **alle, die mit uns denselben teuren Glauben empfangen haben durch die Gerechtigkeit, die unser Gott gibt und der Heiland** Jesus Christus:

**2** Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!

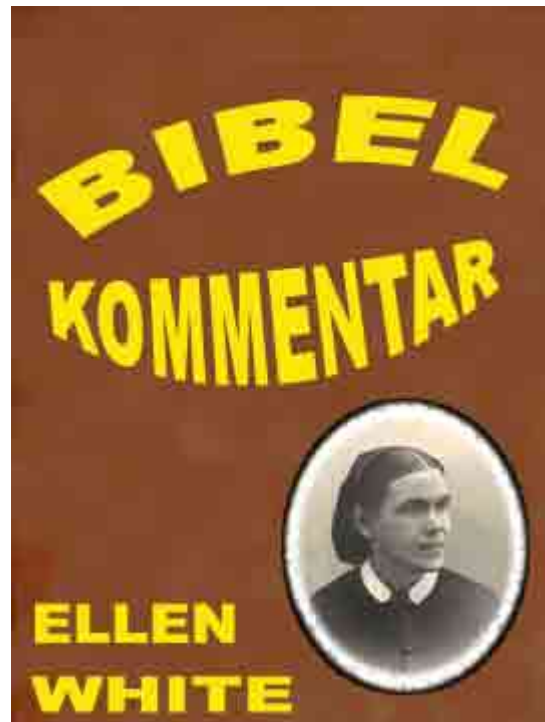
**3** Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft.

**SEITE 491:**

**2.Petrus 1,1-3;  
Kein Stillstand im christlichen  
Leben. --**

**BK.491.04 (7BC.942)  
[2.Petrus 1,1-3 zitiert]**

**Welch ein großartiges  
Thema zum Nachsinnen:  
die Gerechtigkeit Gottes  
und unseres Herrn Jesu  
Christi!**



**Das Nachsinnen über Christus und seine  
Gerechtigkeit läßt einer Selbstgerechtigkeit  
und Selbstverherrlichung keinen Raum. In  
diesem Kapitel gibt es keinen Stillstand. In  
jedem Abschnitt der Erkenntnis Christi gibt  
es ständigen Fortschritt (Brief 43, 1895).**

4 Durch sie sind uns die teuren und  
allergrößten Verheißungen geschenkt,  
damit ihr dadurch Anteil bekommt an der  
göttlichen Natur, die ihr entronnen seid  
der verderblichen Begierde in der Welt.

**SEITE 491:**

**ELLEN WHITE BIBELKOMMENTAR.**



**2.Petrus 1,4;  
(Hebräer 10,23). Gott steht hinter  
allen seinen Verheißungen. --  
BK.491.06 (7BC.942. 943)**

**Versprechungen werden anhand  
der Wahrhaftigkeit dessen  
eingeschätzt, der sie abgibt. Viele  
geben Versprechungen ab und  
brechen sie dann: dem Herzen zum  
Spott, das ihnen vertraute.  
Diejenigen, die sich auf solche  
Menschen stützen, stützen sich  
auf ein gebrochenes Rohr. Gott**

**aber steht hinter den Verheißungen, die er gibt. Er denkt stets an  
seinen Bund, und seine Wahrheit besteht für alle Generationen  
(MS 23, 1899).**

**BK.491.07 (7BC.943)**

**Ellen White Bibelkommentar**

**Seite 491:**

**Wir müssen von Christus lernen. Wir müssen wissen, was er  
denen ist, die er erlöst hat. Wir müssen erkennen, daß es unser  
Vorrecht ist, durch den Glauben an ihn teilhaftig zu werden der  
göttlichen Natur, so daß wir der Verderbtheit entfliehen, die in  
der Welt durch die Begierde vorherrscht. Dann sind wir von aller  
Sünde und von allen Charaktermängeln gereinigt. Wir brauchen  
keine einzige sündhafte Neigung beizubehalten. ...**

**[Epheser 2,1-6 zitiert] ...**

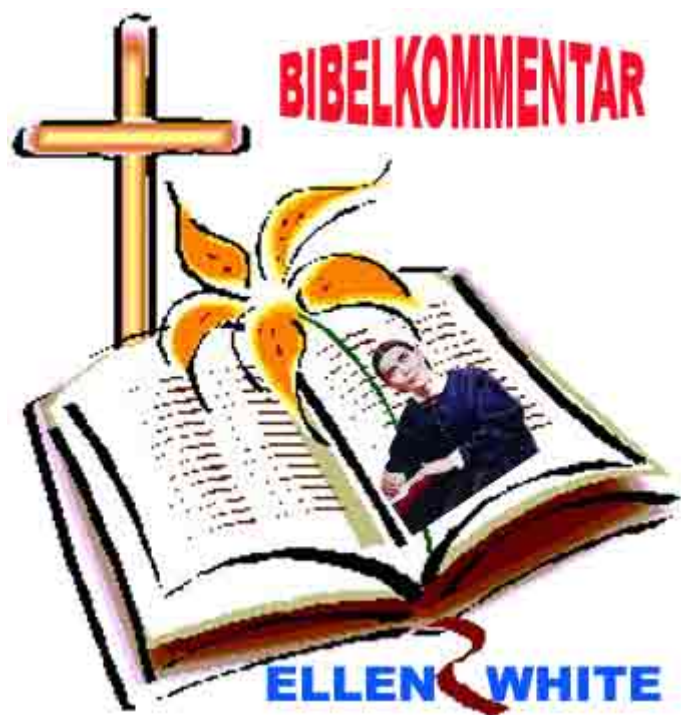
BK.491.08 (7BC.943)  
Ellen White Bibelkommentar  
Seite 491:

Wenn wir der göttlichen Natur teilhaftig und ererbte und gehegte Neigungen zum Bösen aus dem Charakter entfernt werden, werden wir eine lebendige Kraft zum Guten. **Indem wir täglich vom göttlichen Lehrer lernen, seiner Natur teilhaftig werden, wirken wir in der Überwindung der Versuchungen Satans mit Gott zusammen.** Gott wirkt, und der Mensch wirkt, damit der Mensch eins mit Christus sei, so wie Christus eins mit Gott ist. Dann sitzen wir mit Christus zusammen im Himmel. **Die Sinne ruhen mit Frieden und Gewißheit in Jesus** (RH, 24. April 1900).

Die befähigende Gnade Gottes. --

BK.491.09 (7BC.943)  
Ellen White Bibelkommentar  
Seite 491 – 492:

In seinem Wort offenbart Gott, was er für die Menschen vollbringen kann. Er formt und bildet den Charakter derer, die sein Joch tragen wollen nach dem göttlichen Ebenbild. Durch seine Gnade werden sie der göttlichen Natur teilhaftig und werden somit befähigt, die Verderbtheit zu überwinden, die in der Welt durch die Begierde vorhanden ist.



**Gott gibt uns die Kraft zum Überwinden. Wer seine Stimme hört und seine Gebote hält, wird befähigt, einen gerechten Charakter zu bilden. **Wer seine ausdrücklichen Befehle mißachtet, wird einen Charakter bilden, der den Neigungen entspricht, die ihn befriedigen (Brief 44, 1903).****

**Eins mit Gott. --**

**BK.492.01 (7BC.943)**

**Ellen White Bibelkommentar**

**Seite 492:**

**Die Kenntnis der Vollkommenheit des göttlichen Charakters, offenbart in Jesus Christus, eröffnet uns die Zwiesprache mit Gott. Wenn wir die großen und kostbaren Verheißungen in Anspruch nehmen, werden wir der göttlichen Natur teilhaftig, die wir entronnen sind der verderblichen Lust der Welt.**

**BK.492.02 (7BC.943)**

**Ellen White Bibelkommentar**

**Seite 492:**

**Welche Möglichkeiten stehen für die Jugend offen, wenn sie die Zusicherungen des Wortes Gottes ergreift! Der menschliche Sinn kann kaum erfassen, welches die Breite, die Tiefe und die Höhe der geistlichen Errungenschaften ist, die erreicht werden können, wenn wir der göttlichen Natur teilhaftig werden. Das menschliche Werkzeug, das Gott täglich gehorcht und der göttlichen Natur teilhaftig wird, erfreut sich täglich daran, Gottes Gebote zu halten; denn dieser Mensch ist eins mit Gott. Es ist wesentlich, daß er seine Beziehung zu Gott als lebenswichtig ansieht, so wie der Sohn seine Beziehung zum Vater als lebenswichtig ansieht. Wer so handelt, versteht das Einssein zwischen dem Vater und dem Sohne, um das Christus bat **(Brief 43, 1895)****

# 2. PETRUS 1, 5 - 11:



5 So wendet alle Mühe daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis

6 und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit

7 und in der Frömmigkeit brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen. a

8 Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.

9 Wer dies aber nicht hat, der ist blind und a tappt im Dunkeln und hat vergessen, daß er rein geworden ist von seinen früheren Sünden.

10 Darum, liebe Brüder, bemüht euch desto mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr nicht straucheln,

11 und so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.

Tugenden sollen gemeinsam aufwachsen.

BK.492.03 (7BC.943)

Ellen White Bibelkommentar

Seite 492:

,Wir sollen dem Glauben Tugend hinzufügen, der Tugend Erkenntnis, der Erkenntnis Mäßigkeit, der Mäßigkeit Geduld, der Geduld Gottesfurcht, der Gottesfurcht brüderliche Liebe und der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen. **Denkt nicht, ihr müßtet warten, bis ihr eine Tugend vervollkommenet habt, ehe ihr eine andere entwickeln könnt!** Nein, sie sollen gemeinsam aufwachsen und ständig vom Brunnquell der Liebe ernährt werden; jeden Tag, den ihr erlebt, könnt ihr die segensreichen Eigenschaften vervollkommen, die im Charakter Christi völlig offenbart sind; wenn ihr so handelt, werdet ihr Licht, Liebe, Friede und Freude in eure Familien bringen **(RH, 29. Juli 1890).**

**2.Petrus 1,6;**  
**Mäßigkeit ist der Geduld vorangestellt. –**  
**BK.493.01 (7BC.944)**  
**Ellen White Bibelkommentar – Seite 493:**

**6 und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit**

”Und in der Mäßigkeit Geduld.” Ein unmäßiger Mensch kann nie ein geduldiger Mensch sein. Mäßigkeit kommt zuerst, und dann Geduld (MS 49, 1894).

**2.Petrus 1,10;**

**10** Darum, liebe Brüder, bemüht euch desto mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr nicht straucheln,

**BK.493.02 (7BC.944)**  
**Ellen White Bibelkommentar – Seite 493:**

So etwas gibt es nicht, daß jemand, der nicht für den Himmel vorbereitet ist, in den Himmel geht. So etwas gibt es nicht, daß ein Mensch, der für das Himmelreich geheiligt und zugerüstet ist, für jenes Himmelreich nicht erwählt wäre. **Gott erwählt diejenigen, die sich bei den Tugenden nach dem Plan des Wachstums gerichtet haben.** Die Erklärung hierfür wird im ersten Kapitel des zweiten Petrusbriefes gegeben. Christus hat für jeden Menschen den Preis der Auserwählung bezahlt. Niemand braucht verlorenzugehen. **Alle sind erlöst worden.** Denen, die Christus als ihren persönlichen Erlöser annehmen, wird Macht gegeben, Söhne und Töchter Gottes zu werden. **Ein ewiger Lebensversicherungsvertrag ist für alle vorgesehen.**

**BK.493.03 (7BC.944)**  
**Ellen White Bibelkommentar – Seite 493:**

Wen Gott erwählt, den erlöst Christus. Der Erlöser hat für jede Seele den Erlösungspreis bezahlt. Wir sind nicht unser eigen, denn wir sind teuer erkaufte. Vom Erlöser, der uns vor

Grundlegung der Welt erwähnt hat, empfangen wir den  
Versicherungsvertrag, der uns zum ewigen Leben berechtigt  
(Brief 53, 1904).

2.Petrus 1,10.11;

Die beste Lebensversicherung.

BK.493.05 (7BC.944)

Ellen White Bibelkommentar – Seite 493:

[2.Petrus 1,10.11. zitiert]

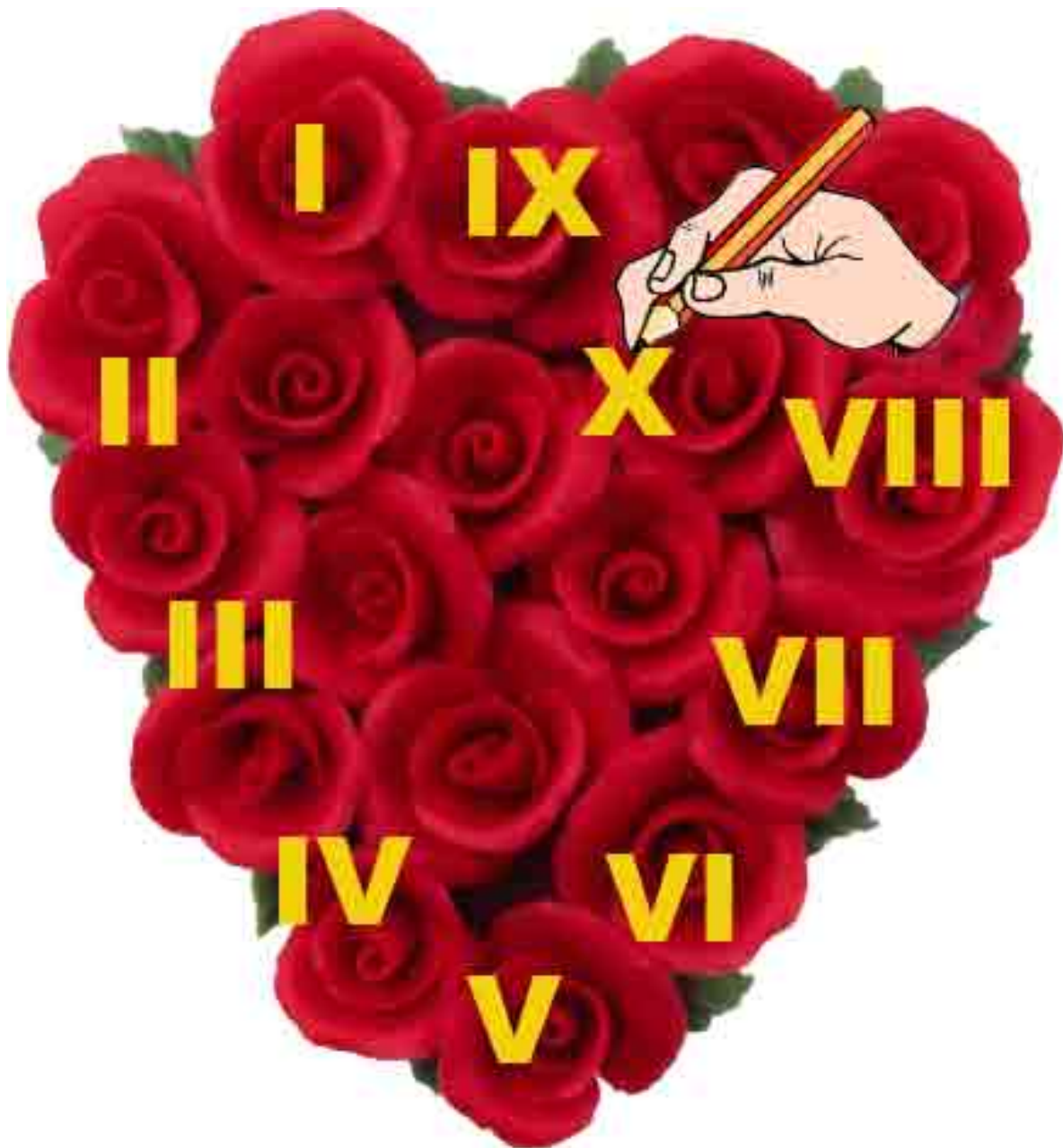
10 Darum, liebe Brüder, bemüht euch desto mehr, eure Berufung  
und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr  
nicht straucheln,

11 und so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in  
das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.

Hier sind eure Lebensversicherungspapiere. Dies ist kein  
Lebensversicherungsvertrag, dessen Wert nach eurem Tode  
jemand anders empfangen wird; es ist ein Vertrag, der euch ein  
Leben zusichert, das dem Leben Gottes entspricht: Wir wollen der  
Welt stets zeigen, daß wir ein besseres, ein himmlisches Land  
suchen. Der Himmel ist für uns geschaffen worden, und wir  
möchten einen Platz darin haben. Wir können's uns nicht leisten,  
daß uns irgend etwas von Gott und Himmel trennt. In diesem  
Leben müssen wir an der göttlichen Natur teilhaben. Brüder und  
Schwestern, ihr habt nur ein Leben zu leben. Oh, laßt es ein  
Leben voller Tugend sein; ein Leben, verborgen mit Christus in  
Gott! (RH, 26. Mai 1904).

**CHRISTUS IN MIR**

**IST AGAPE INS HERZ GESCHRIEBEN**



**Liebe, ist die höchst  
mögliche Wertschätzung  
meines Mitmenschen  
und ein feines Gespür  
für seine Nöte und  
Bedürfnisse.**

**Lieber Freund!**

**"Wie geht es Dir? Ich habe Dir diesen Brief geschickt, um Dir zu sagen, wie wichtig Du mir bist.**



**Ich habe Dich gestern gesehen, als Du mit Deinen Freunden gesprochen hast. Ich habe den ganzen Tag gewartet und gehofft, Du würdest auch mit mir sprechen. Ich gab Dir einen Sonnenuntergang, um Deinen Tag zu beenden, ich schickte Dir eine kühle Brise, um Dich zu erfrischen - und ich wartete. Aber Du bist nicht gekommen. Das hat mich verletzt - aber trotzdem liebe ich Dich weiter, weil Du mein Freund bist.**

**Als ich Dich in der letzten Nacht sah, bekam ich Sehnsucht, Deine Stirn zu berühren und goss Mondlicht über Dein Gesicht. Wieder wartete ich, um mit Dir reden zu können. Aber nachdem Du erwacht warst, eiltest Du sofort zur Arbeit. Meine Tränen haben sich mit dem Regen vermischt.**

**Wenn Du mich nur anhören würdest. Ich liebe Dich! Ich versuche, Dir das durch den blauen Himmel heute zu sagen und durch das grüne Gras. Ich flüstere es in den Blättern der Bäume und atme es in den Farben der Blumen, ich rufe es in den reißenden Flüssen im Gebirge, und ich lasse Vögel Lieder meiner Liebe singen. Ich bedecke Dich mit warmem Sonnenschein und erfülle die Luft mit dem wunderbaren Duft der Natur. Meine Liebe zu Dir ist tiefer als der Ozean und größer als die größte Hoffnung in Deinem Herzen.**

**Frag mich! Sprich mit mir! Bitte, vergiß mich nicht. Ich möchte so vieles mit Dir teilen. Ich will Dich nicht weiter bedrängen. Es ist einzig und allein Deine Entscheidung. Ich habe mich für Dich entschieden und werde warten - weil ich Dich liebe. Dein Freund Jesus.**